

4020 Postamt
P.b.b. Verlagspostamt

Pünktlich
Weihnachten
Alle SOLA-
Berichte!!!

85489 L 81 0

1 / 99



pfadfinder/-in
heute

Pfadfinderei bei Linz 2

5/98

ZEITSCHRIFT FÜR ELTERN UND FREUNDE DER GRUPPE LINZ 2

Mit Komte durch
den Winter

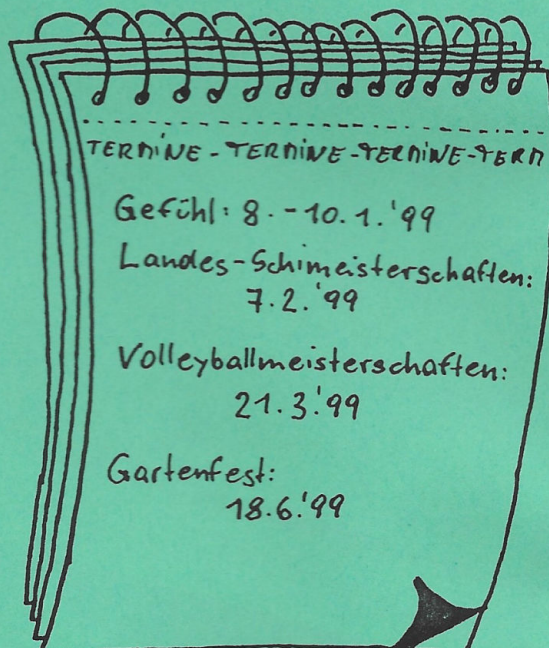
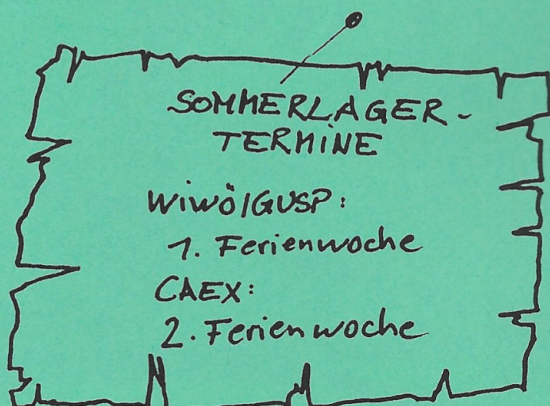


PFADFINDER UND PFADFINDERINNEN



TERMINE

„Fröhliche
Weihnachten!
wünscht euch Tomte“



IMPRESSUM:

„Pfadfinderei bei Linz 2“
Informationszeitschrift der
Pfadfindergruppe Linz 2
Ludlgasse 18
4020 Linz

Auflage:

500 Stück

Redaktion:

Matthias Appel
Galvanistr. 2
4040 Linz
Tel.: 0676/5264826
Simon Katzböck
Kaplanhofstr. 18
4020 Linz
Tel.: 786967
Florian Edlthofer
Herrenstr. 2
4020 Linz
Tel.: 782042

Inserate: Florian Edlthofer

INHALT:

Termine, Inhalt Impressum	2
Die Seite drei (mit Tomte)	3
SOLA der Wiwö	4
SOLA der RaRo	8
SOLA der GuSp	10
Who is Who bei Linz 2	11
SOLA der CalEx	15
Landesleitertagung	17
Kleinanzeigen	18
Überstellung	19
Grundlagenseminar (AKO)	20
Leserbrief	21
Kunst du des a?	22
Tante Indus Koch- und Rätsellecke	23

DIE SEITE 3

Wir begrüßen:

- Uschi + Klaus, die neuen caEx-Leiter ☺
- Maximilian, unseren neuen Gruppenbus ☺

Wir verabschieden uns von:

- Ursula, Sarah + Schaumi ☹
- außerdem vom leeren Heim-Parkplatz ☺



Der Wolf im Pelz beißt dem Major ein kleines Loch ins rechte Ohr.

Wir danken:

- Susi Eigl und ☺
- Dr. Ullner für ☺ die GRUBU-Spenden
- Der Gilde für die erste 1000(!) GRUBU-Kilometer ☺

aus: (Janoschs Tierkunde f. Kinder, S. 5)

Das ist Tomte Tumetott. Er ist erst seit kurzem in unserer Gruppenzeitung zu Gast. Doch Tomte ist alt, uralte. Viele hundert Winter hat er schon erlebt. Auf leisen Sohlen schleicht er durch diese Zeitung, um euch vom Sommer zu erzählen, von warmen Sonnenstrahlen und natürlich von den Sommerlagern...



TOMTE



PUMUCKL'S STREICHE! LAGER-ZEITUNG

Das diesjährige Sommertager fand in St. Gilgen am Wolfgangsee statt.

22 kleine Pumuckls, ihre 6 Mütter Eder und zwei Köchinnen waren dabei.

Es wurden viele Striche gespielt, dem echten Pumuckl Fallen gestellt, eine Werkstatt besucht, Rekorde gebrochen, gemalt, gebastelt, gesungen, gespielt, gewandert, geschwommen, getanzt, ein verdienter Tag erlebt und mehr oder weniger geschlafen.

Am vorletzten Tag wurde die „PUMUCKL'S-LAGER-ZEITUNG“ verfaßt. Die kleinen Pumuckls übten sich als Journalisten.



Ein Tag aus dem Leben eines Pumckels

Um 10⁰⁰ Uhr wacht der kleine Pumckel auf. Kräftig ist er sofort back pudermund und ver-
langt nach einem kräftigen Frühstück. Also
sprungt er aus dem Bett und läuft in die Küche.
Dort wartet schon ein Teller mit einem Stück
Brot und 2 Scheiben Wurst auf den Kobold. Als der Klein-
Knappebmann gestärkt, geht er in die Werk-
statt. Dort klopft er den Meißel über damit
dass er Kugelkissen und Bresten hinunter-
meißelt. Wenn Kunden kommen, wird der
Kobold unruhig. Zum Mittagessen gibt es
Suppe und etwas warmes. Dann macht Meist-
Kobold ein Mittagessenschläfchen. Danach geht
es weiter. Am Abend essen die beiden Brot
Wurst und Käse. Um 9⁰⁰ Uhr geht der Klein-
Kobold müde ins Bett.

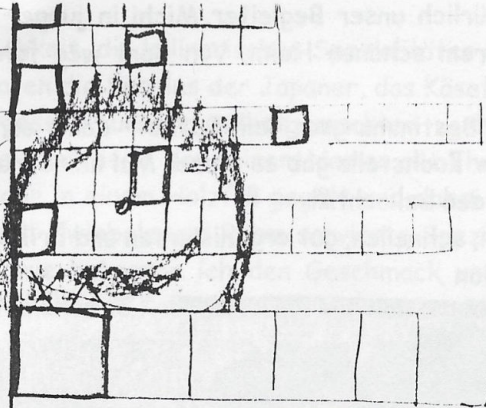
SOLA WiWö

In St. Gilgen gibt es einen super Minigolfplatz mit 18 sehr abwechslungsreichen Bahnen. Dieser Minigolfplatz wäre für Minigolfer wie die Hachfinder von Linz 2 sehr empfehlenswert. Dort ist auch ein Bit Platz den wir leider nicht ausprobieren konnten, aber der trotzdem empfehlenswert wäre. Ein super Freibad gibt es auch in St. G. mit einer großen Rutsche, die auch ganz toll ist. Auch ein Ausflug von St. Gilgen auf den Schaffberg und danach nach St. Wolfgang wäre auch empfehlenswert. Zuerst fährt man bei der Schiffeanlegestelle von St. Gilgen über den Wolfgangsee zur Talstation der Schaffbergbahn. Mit dieser Bahn kann man auf den Schaffberg fahren. Die Schaffbergbahn wird noch von einer alten Dampflokomotive gezogen und geht ziemlich steil bergauf. Auf dem Schaffberg ist eine tolle Aussicht. Dort gibt es auch ein Hotel, wo man übernachten kann. Nach dieser Bergtour führen wir wieder hinunter und marschieren nach St. Wolfgang. In dieser Stadt gibt es sehr viel Sehenswertes. Danach führen wir wieder mit dem Schiff zurück nach St. Gilgen. Ein anderes Ausflugsziel wäre auch mit der Seilbahn auf das Zwölferhorn zu fahren, doch dazu hatten wir keine Zeit mehr. Ein toller 12er gab es auch für die Hachfinder von Linz 2 in der Hauptschule. Die Disko darf natürlich nicht fehlen.



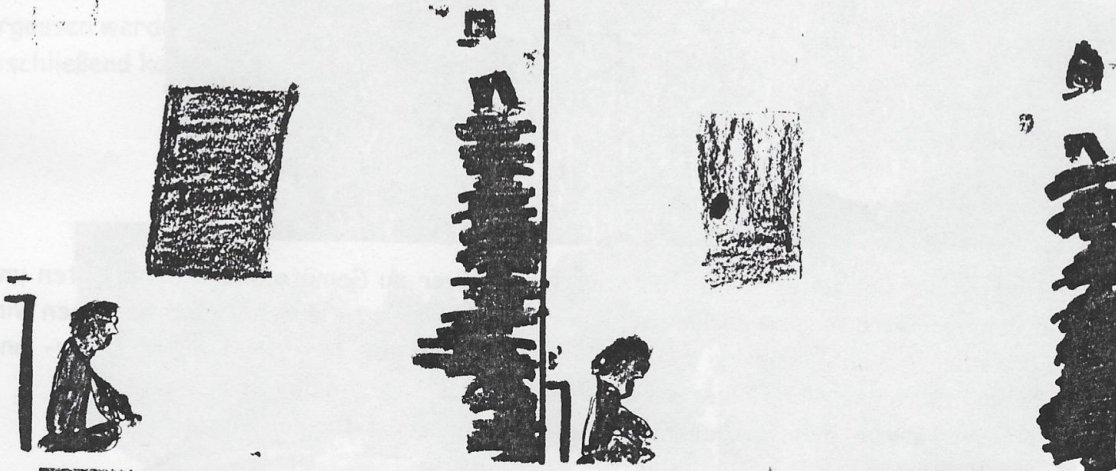
SOLA WiWö

1. Wie heißt der hl. Kobold?
2. Wo wohnen wir?
3. Am Abend waren wir immer...
4. Um St. Gilgen näher kennen zu lernen
machten wir eine.....
5. Das war COOL
6. Gott sei dank war da keiner
7. Es war sehr.....



LOSUNGSWORT.....

Es sind ~~keine~~ Erlen! Finde sie! Viel Glück! ~~Wann~~
Holz keine Erlen Holz keine Erlen ~~Wann~~



Tantes Rätsel:
Wo auf dem
Bild sind
die 4 Leiter
versteckt?

NaSoWas-RaRo

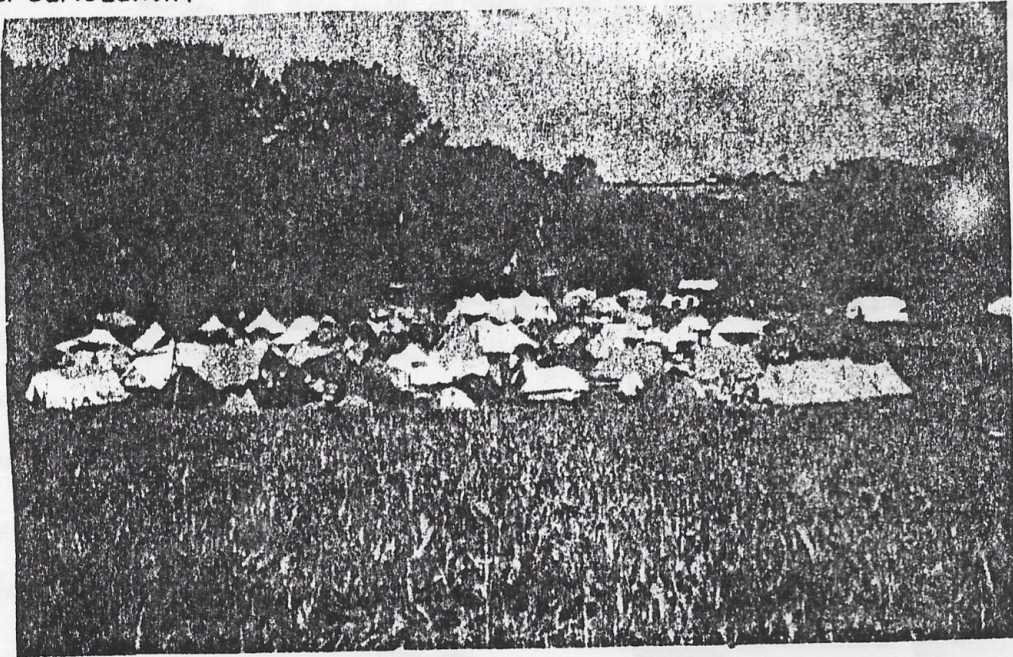
von Bernhard Brückl

Eines lauen Montag morgens trafen wir uns, die „Ra/Ro Donnerstag“ Bernhard, Berti, Thomas, Max, Pierre, Stefan, Manuel und natürlich unser Begleiter Michi in junger Frische und höchst motiviert und bis an die Zähne gepackt vor unserem schönen Heim. Von dort weg fuhr ganz Linz II via Bus nach St. Georgen im Attergau.

Als wir unseren genauen Bestimmungsort am Ra/Ro - Camp erreichten, begannen wir krampfhaft, den neuen Doppelkegler aufzustellen. Kochstelle gab es dieses Mal keine, nur einen bescheidenen Vorbau.

NaSoWas! Die Ra/Ro werden bekocht!!!!

Nach dem professionellen, schnellen, gut organisierten und brillanten Aufbau halfen wir dem Staffteam bei der Errichtung der SENSEation.



Nach der harten Arbeit führten wir uns unser wohlverdientes, kühles Bier zu Gemüte und beschäftigten uns den restlichen Tag/Abend damit, unsere in- und ausländischen Freunde kennen zu lernen. Dabei begannen wir, gute Kontakte zu den Schwedinnen von Vännesby zu knüpfen. Am nächsten Tag stand außer Lager- und Unterlagereröffnung nichts am Programm. Also flanierten wir den Rest des Tages in der Sonne. Am Mittwoch trennten sich unsere Wege, denn an diesem Tag begannen unsere 3-tägigen Trips:

Trip 1: Paddeln an der Moldau.

Trip 2: Rafting auf der Steyr.

Trip 3: Wandern im Mühlviertel unter dem Motto - Hopfen und Malz.

Resümee: Die Trennung hatte ihre Vorteile - man beschäftigte sich mit den anderen Trip - Teilnehmern sehr intensiv und Bekanntschaften bzw. Freundschaften wurden geknüpft, die über das ganze Lager erhalten blieben.

Als wir am Samstag unser Wiedersehen mit der gesamten Gruppe feierten, gab es natürlich einiges zu berichten. Und jeder war der Meinung, daß sein Trip der beste war.

Am Abend machte unser blonder Neuzuwachs Max sein Versprechen, das anschließend mit Feuerwerk besiegelt wurde. Liebes Mäxchen, wir gratulieren dir, ein echter Pfadfinder geworden zu sein!

Am Sonntag ging es am Lager wild her, da Markttag und offizieller Besuchstag angesagt waren. Am Markttag hatte jede Gruppe die Möglichkeit, ihre Bau-, Spiel-, Koch-, oder sonstige Künste oder Qualitäten zu präsentieren. Einfach alles, was zu einem richtigen Markttag paßt.

An unserem Stand wurden Schlüsselanhänger geknüpft, welche sehr gefragt waren.

Das einzig Traurige an diesem Tag war, daß uns unser Mäxchen verließ. Er mußte leider nach Hause fahren!

In den nächsten 3 Tagen fanden Workshops statt (z.B.: Selbstverteidigung, Internet, Bierbrauen, Canuing, Volleyball, Band, ...).

SOLA RaRo

Am Mittwoch war Häferlguckertag. Eine Möglichkeit, die kulinarischen Spezialitäten der verschiedenen Länder und Regionen kennen zu lernen. Sehr beliebt waren die Sushies der Japaner, das Käsefondue der Schweizer, die Spaghetti der Italiener. Und nicht zu vergessen, unsere selbstgemachten „gebackenen Mäuse“! Großer Popularität erfreute sich auch der schwedische Stinkfisch, der seinem Namen alle Ehre machte. Dabei handelte es sich um einen Hering, welcher ein halbes Jahr in einem Holzfaß gegärt und dabei sein Aroma voll entfaltet hatte. Die Tollkühnen, die diese, auf Cracker mit Zwiebeln und Rahm servierte Spezialität kosteten, kamen zu der existentiell wichtigen Frage: NaSoWas, wie bekomme ich den Geschmack und Gestank von verwesten Tieren aus dem Mund? Dieser Fisch hatte auch mühsame Konsequenzen auf den Stuhlgang der darauffolgenden Tage. Diejenigen, die Dank des schwedischen Fisches den Abend auf der Latrine verbrachten, waren leider verhindert, an der Ra/Ro Disko teilzunehmen.

Am Donnerstag fand das Abschlußfest, wo man die Highlights des Lager noch einmal an sich vorüberziehen lassen konnte, statt. Anschließend machten 300 Ra/Ro die Nacht zum Tag, doch nur einige hielten tatsächlich bis zum nächsten Morgen durch.

Am Freitag bauten wir, geschwächt von den Anstrengungen der letzten Nacht nur noch ab und fuhren erschöpft, aber reicher an positiven (!?) Erfahrungen nach Hause.

Einige von uns nahmen schwedische Freunde für 3 Tage in Form einer Gastfreundschaft bei sich auf. Zum Glück hatten sie keine „Stinkfische“ mehr!

Das war unser NaSoWas Lager 98 - ein Lager voll guter Erinnerungen und eine sehr schöne Zeit, die wir nie vergessen werden!

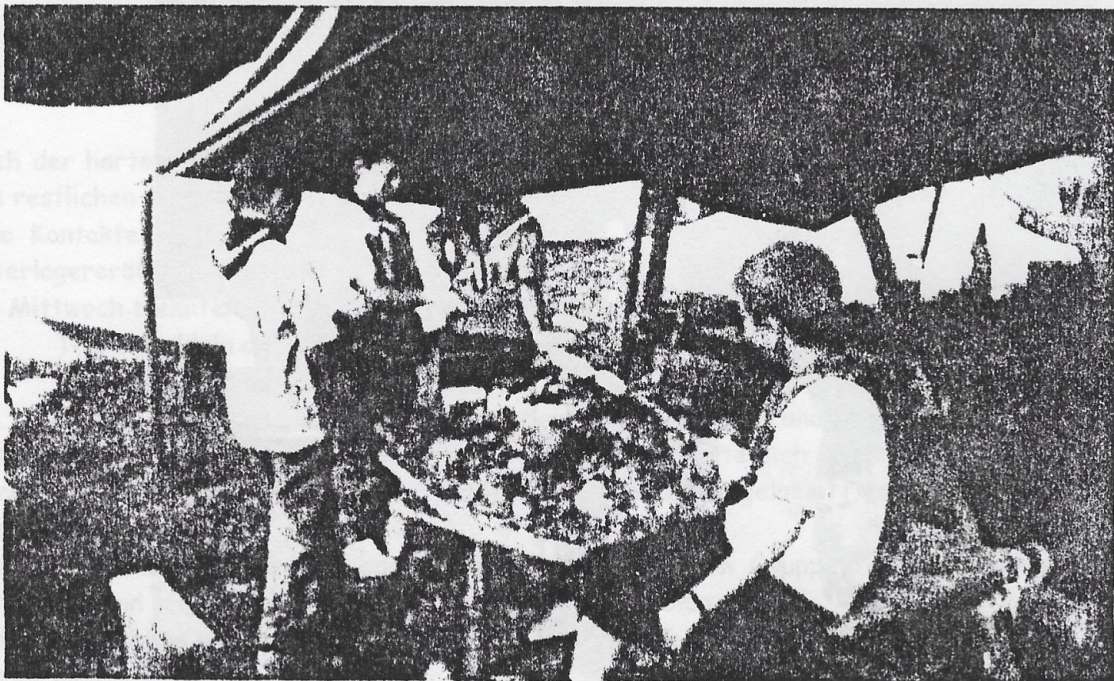
Abschließend kann man nur 5 Worte sagen: NaSoWas und eine Prise Salz.



NaSoWas-GuSp

von Indu Schuller

Wir (die jetzigen CA/EX) kamen am 28.7.1998 ca. zu Mittag am Landeslager in St. Georgen im Attergau an. Nach anstrengendem Zelte- und Patrullenkistenschleppen und Zeltaufbauen durften wir Baumstämme für Kochstellen und Ähnliches holen. Es dauerte fast bis zum Abend, dass alles halbwegs fertig war. Dann wurde der Lagerplatz inspiziert und es wurden andere Pfadigruppen kennengelernt. Unser Abendessen konnten wir vorerst nur auf dem Gaskocher kochen, da die Kochstelle noch nicht fertig war. Dann, nach dem Abwaschen, durften wir wieder zu unseren neu gewonnenen Freunden, den Bad Goiserern, den Bad Ischlern, den Traun.-Oedern, denen aus Bruck an der Leitha und zu den Wienern. Die Sympathie zu den anderen Pfadfindern sollte sich im Laufe des Lagers noch verstärken! Am Tag nach unserer Ankunft gab es eine wunderschöne Eröffnungsfeier (NA SO WAS, EINE PRISE SALZ!). Die kommenden Tage liefen alle fast gleich ab: Aufstehen, schnell zur Morgenversammlung des Stollens (Stanislausstollen) und der Besprechung des Tages. Dieser Vorgang endete immer mit den Rufen: "Guten Morgen Giselher, gu. Mo. Geksi, gu. Mo. Dorothee, gu. Mo.!" Darauf folgte immer die Antwort: "Guten Morgen, Stanisläuse!" Dann durften wir uns auf das Frühstück, das aus Semmeln, Brot, Butter, Nutella, Marmelade und Tee oder Kaffee bestand, stürzen. Nachher mussten wir einen kleinen (!) Rucksack packen und auf ging es zu verschiedenen Salinen (=Stationen), die wir mittels Los gezogen hatten. Jede Station war mit einem Schwerpunkt verknüpft und wir brauchten immer bis in den späten Nachmittag, um mit allen Aufgaben fertig zu werden. Zum Mittagessen gab es herrliches Dosen- oder Packerlfutter und dann ungefähr 4 Mal Feuerstellenreparieren, da sie entweder durchbrach oder durchbrannte!



Später war Freizeit oder Saline angesagt, wo wir zum Beispiel ein Floss bauen, Brot backen, Morsen, erste Hilfe leisten, Geruchspfade gehen, Sporteln und Ähnliches ausführen mussten. Wenn wir nichts zu tun hatten ging ich meist zu den CA/EX und die Jungs schwimmen oder zu anderen Pfadfindergruppen. Die (fast) einzige Abwechslung war der Markt(sonn)tag, an dem unsere Bekannten und Verwandten eingeladen waren und wir durch den Lagerplatz streifen und uns von verschiedenen Workshops begeistern lassen durften.

Aufsichtsrat

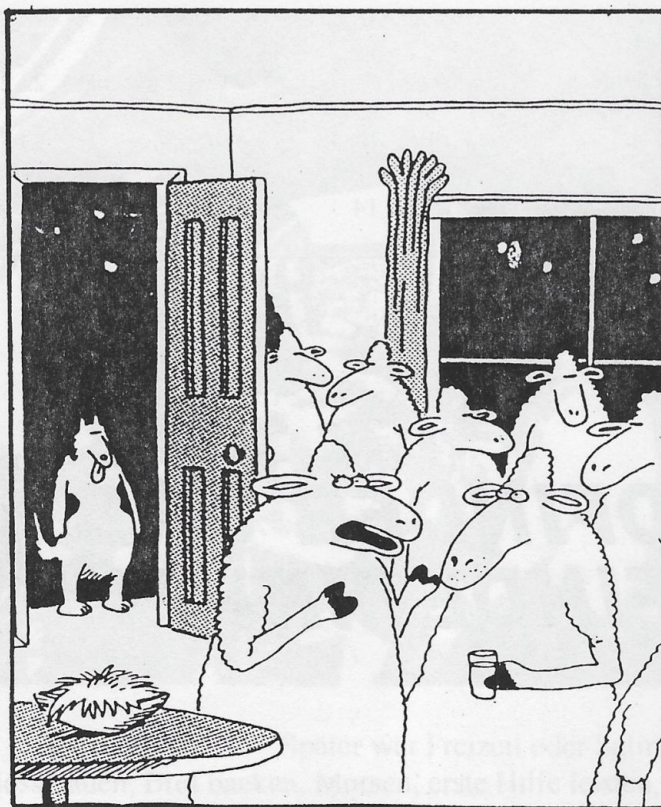
Obmann	Andi Stumpf
Obmann Stv.	Michael Auer
Kassier	Gerhild Schuster
Registrierung	Thomas Mertl
Schriftführer	Renate Gebauer
Beirat	Elisabet Böhmler
Beirat	Susi Eigl
Beirat	Gerti Hamet
Beirat	Günther Maringer
Beirat	Erika Niederhauser
Beirat	Helmut Niederhauser
Beirat	Gudrun Szinicz
Rechnungsprüfer	Hans Tekautz
Schlichtungsstelle	Martin Steininger

**PFADFINDER UND
PFADFINDERINNEN**



HEIMSTUNDENZEITEN

Stufe	Tag	Zeit	LeiterInnen
WiWö	Freitag	16.30 - 18.00	Heidi, Gabi, Stephan
WiWö	Donnerstag	17.30 - 18.00	Raffaela
GuSp	Donnerstag	18.00 - 19.30	Andrea, Kiki, Nino, Alex
GuSp	Freitag	18.30 - 20.00	Matthias, Bernhard, Thomas, Hiasi, Flo
CaEx	Freitag	18.30 - 20.00	Uschi, Klaus
RaRo	Donnerstag	19.00 - 21.00	Michi
RaRo	Dienstag	19.00 - 21.00	Elke, Christopher



„Diese Party ist das totale Chaos! Keiner weiß, wann er essen soll, niemand weiß, wo er stehen soll, und . . . Oh, gottlob! Da kommt ja der Schäferhund!“

Pfadfindergruppe Linz 2

Adressenliste

Who is Who bei Linz 2

Der „Ein Blick - Durchblick!“- Zettel zum
Herausnehmen



PFADFINDER UND
PFADFINDERINNEN



Leiter und Mitarbeiter

Gu/Sp Fr	Matthias APPEL
Gu/Sp Fr	Bernhard BRÜCKL
Wi/Wö Fr	Stefan CLODI
Gu/Sp Fr	Florian EDTHOFER
Ca/Ex Di	Klaus FINGERNAGEL
Gu/Sp Fr	Thomas GASSNER
Gu/Sp Do	Christian GOETZLOFF
Ra/Ro Di	Elke HAMET
Gruppen- leitung	Rüdiger HÖGLHAMMER
Gruppen- leitung	Ursula HÖGLHAMMER
Gu/Sp Do	Andrea HOLZER-BREID
Gu/Sp Do	Simon KATZBÖCK
PWA	Thomas KERL
Gruppen- bus	Rainer KRAFT
Garten	Wolfgang LUXBAUER
Zeitung	Alexander MARINGER
Wi/Wö Fr	Heidi NIEDERLEITHNER
Ca/Ex Di	Peter POGACAR
Wi/Wö Do	Raffaella RECKER
Wi/Wö Fr	Gabi SCHAUMBERGER
Ra/Ro Do Material	Michael SCHENK
Material	Stefan SCHENK
Ra/Ro Di	Christopher SCHUSTER
Zeitung	Birgit SEDLMAYR
Gu/Sp Fr Gru-bus	Matthias ULLNER

*„Diese Party ist das totale Chaos. Keiner weiß, wann er
raus will, niemand weiß, wo er stehen soll, und...“
ganzal Da kommt ja der Schifferhand!“*

Wir buken gebackene Mäuse und stellten ein selbstgemachtes „Hau-den-Lukas“-Gerät zur Verfügung. Um 20 Uhr versuchten alle Pfadis ins Buch der Rekorde zu kommen: Mit dem grössten Sitzkreis der Welt! Das ging so: Man setzt sich auf Kommando auf den Schoss des hinteren Nachbarn (Man steht natürlich im Kreis!). Leider funktionierte es dann doch nicht mit dem Buch der Rekorde! Die 2. Abwechslung war die GU/SP-Disko, über die ich aber nicht schreiben kann, da ich es vorzog, im Zelt zu liegen. Dann kam der (von manchen sehnsüchtig erwartete) Tag der Abreise! Nach dem Abbau und der Reinigung der Zelte wurde auch die Kochstelle abgebaut und entsorgt (= Zurücktragen zu den , am Anfang erwähnten , Baumstämmen). Jetzt war Müllsuchen angesagt! Wir liefen in einer Reihe über die Wiese und hoben jedes einzelne Schnipselchen auf. Nun ging es ans Abschiednehmen von den vielen neuen Freunden und der einzige Trost war das Versprechen, sich bald zu schreiben. Die meisten verabschiedeten sich schon am Vorabend bei der grossen Abschiedsfeier (mit Feuerwerk und Vorführungen) voneinander. Am 7.8. 1998 musste sich dann ein Busfahrer über laute, stinkende und dreckige Pfadis ärgern



NaSoWas-CaEx

"HÄH?!?" Große Ahnungslosigkeit herrschte bei den Ca/Ex, als Christopher und Elke das Motto des diesjährigen Sommerlagers vorstellten. Die Antworten auf unsere vielen Fragen bezüglich des SOLA '98 sollten wir allerdings schon bald bekommen.

Doch, wie heißt es so schön? Zuerst die Arbeit, dann das Vergnügen! Also stürzten wir uns mit großem Eifer auf die Planung des Lagers. Es muß gesagt werden, dass dies nicht irgendein SOLA war, sondern ein **internationales** und zwar in **Österreich**, genauer gesagt, in St. Georgen/Attergau!

Gespannt warteten wir auf den 27. Juli, den Montag vor der Abfahrt, an welchem wir unsere Vorfreude mit den anderen beim Übernachten im Heim teilen wollten.

Da der Lagerplatz in sogenannte "Unterlager" eingeteilt war, wobei jedes seine eigene Farbe hatte, färbten sich einige von uns die Haare rot, was unserer Unterlagerfarbe entsprechen sollte (zu spät erfahren wir, dass wir in ein "gelbes Dorf" verlegt worden waren). Den Abschied von Linz, der uns in diesem Fall sicher nicht schwer fiel, feierten wir bis in die Nacht hinein auf der berühmt-berüchtigten Donaulände.

Dienstag: Nach einem leckeren "Riesen-Frühstück" (als routinierte Pfadfinder wußten wir über das Pfadi-Essen bereits Bescheid) hatten unsere Leiter eine der schwersten Aufgaben: Sie mußten alle NaSoWas - Teilnehmer (sprich: Gu/Sp, Ca/Ex und Ra/Ro) in den Bus bekommen. Doch auch diese Hürde meisterten sie => Die Fahrt ins Ungewisse begann.

Nach einstündiger Busfahrt wurde jede Gruppe zu ihrem Lagerplatz geführt und anschließend wurde aufgebaut. Dazu muß man sagen, dass die Ca/Ex ein aufgestelltes Zelt über eine zu schmale Brücke hoben, da einer, dessen Namen ich nicht preisgeben will, das falsche Zelt am Gu/Sp - Lagerplatz jenseits der Ager aufbaute, eben das unsere! Somit machten wir uns gleich am ersten Tag bei den anderen Gruppen aus dem In- und Ausland bekannt ("Ah, ihr worts des mit dem Zöt!").

Nach dem ersten Regenguß, der unsere gute Laune aber nicht verschlechterte, machten wir uns in kleinen Gruppen auf den Weg, um neue Bekanntschaften zu machen bzw. um wie die Ra/Ro dem lieben Krafti bei den SENSESATIONS zu helfen. Uns wurde die schwierige Aufgabe zugeteilt, einen ca. 100 Meter langen Tastweg zu machen. Dank der guten Planung und den mitgebrachten Eierschalen, Teppichfliesen..... wurde er ein Hit.

Nach der Unterlagereröffnung am ersten Abend, bei der wir sangen und tanzten, fielen wir erschöpft, aber glücklich in die Schlafsäcke (von "Betten" kann da ja wohl nicht die Rede sein).

Zum besseren Verständnis sollte dies noch erwähnt werden:

Wir hatten zwei Partnergruppen, aus Schwanenstadt und aus Schweden (denen wir nach dem Lager noch drei Tage lang Gastfreundschaft anboten), was zumindest bei der Essensausgabe einige Probleme machte. Gott sie Dank hatten wir das restliche Brot von unserem „Heimfrühstück“ mitgenommen, sodass wir immer einen kleinen Vorrat an Essbarem hatten, ansonsten wären wir verhungert, denn die Zutaten waren sehr knapp bemessen!

Den nächsten Tag verbrachten wir mit Lagerplatz erforschen, Bekanntschaften machen, Wasserschlachten (es sollte nicht die letzte sein!) und wir hatten dabei jede Menge Spaß. Am Abend gab's dann auf der Riesenbühne etwas außerhalb des Lagerplatzes eine Eröffnungsfeier für alle Teilnehmer. Anschliessend besprachen wir bei einem Lagerfeuer mit unseren beiden Partnergruppen noch die wichtigsten Dinge für den großen 3-Tages-Treck.

Zu Erklärung: Wir, die Ca/Ex von Linz 2 hatten die Ehre, uns für drei Tage ein Programm einfallen zu lassen, welches außerhalb des Lagers stattfinden sollte. Im Nachhinein stellten wir fest, dass wir eindeutig den anstrengsten Trip hinter uns hatten :

1.Tag: Mit ca. 15 Kilo am Rücken machten wir uns als Gruppe von 40 Personen (mit den Schwanenstädtern und den Schweden, die eine sehr schwache Kondition hatten, wie wir später feststellten) auf den Weg Richtung Hochlecken. Anfangs stöhnten alle, da 4 Gehstunden angeschrieben waren, doch bald seilten sich eine Dreiergruppe von Linz 2 und die Schwanenstädter ab, um den Berg in 5 Stunden (mit 2 Stunden Wartepausen) zu erklimmen. Endlich oben angekommen, begannen wir Suppen zu kochen und alle aßen sehr hungrig. Doch leider begann es zu regnen, denn wir wollten eigentlich im Freien schlafen. Elke organisierte uns dann nach einer kleinen Streiterei mit der Hüttenchefin Schlafplätze in richtigen Betten. Auch die Schwanenstädter, die zuerst ihre Biwaksäcke testeten, flüchteten mitten in der Nacht in die Hütte.

2.Tag: Geplant war die Strecke Hochlecken – Feuerkogel zurückzulegen. Doch wegen Schlechtwetters und mangelnder Bergausrüstung (insbesondere bei den Schweden) entschieden wir uns für den Abstieg. Endlich unten angekommen fuhren wir wieder per Schiff zurück und nach einem kleinen Fußmarsch waren wir wieder am uns vertrauten Lagerplatz.

Sonntag war Besuchstag! Da viele Eltern, Geschwister und Freunde zu erwarten waren, gab's bei fast jedem Zelt eine kleine Attraktion. Wir boten Tattoos an, während z.B. die Schweizer ihre Jonglierkünste zur Schau stellten.

Am selben Abend wurden dann Workshops für die folgenden drei Tage gezogen. Jeder durfte drei Kärtchen ziehen, und falls er/sie mit dem Workshop nicht zufrieden war, gab es einen Tauschbasar. Somit waren die nächsten drei Tage mit Inline skaten, Traumfänger basteln, Moped fahren und vielem mehr ausgebuht. Und wie immer ging alles (zu) schnell: Es war schon wieder Donnerstag, der Tag vor der Abreise. Das schöne Wetter nützten wir aus, um gleich das erste Zelt abzubauen. Die Kochstelle wollten wir erst am nächsten Tag verabschieden, doch die Hängematte, die wir daran gestellt hatte, brachte sie zum Umfallen, oder besser diejenige, die darin schaukelte.....!

Vom NaSoWas – Team wurden wir am letzten Abend noch mit einem Riesenfest verabschiedet, bei dem wir noch Salzkristalle als „Souvenir“ bekamen.

Tanja hat auf diesem Lager noch ihr Versprechen abgelegt, das schon lange fällig war. Bei einer kleinen Feier, ganz romantisch in der Nähe des Waldes, begrüßten wir sie offiziell bei den Pfadfindern.

Abschließend möchte ich noch sagen, daß uns allen das Lager sehr gut gefallen hat. Wir haben in unserer Gemeinschaft noch einiges verbessert, sodass wir zuversichtlich ins Ra/Ro – Jahr blicken können!!

Landesleitertagung

von Bernhard Brückl

Die LFT (Landes Führer Tagung) fand wie jedes Jahr im Schloß Puchberg bei Wels statt. Natürlich durfte hier Linz II nicht fehlen. Wir wurden durch Raffi, Heidi (WiWö), Alex, Nino, Matthias, Thomas, Bernhard (GuSp) und Schaumi (in Vertretung als Gruppenleiter) vertreten.

Los ging es mit der Eröffnung um 15:00 Uhr, wo es hauptsächlich um die Wahl zum Landesfeldmeister - bzw. zur Landesführerin ging.

Nach dieser Wahl gab es eine gemütliche Pause in der Plastikbar.

Inzwischen wurden die Stimmen ausgezählt und anschließend wurde das neue Team vorgestellt, dem auch Andreas Stumpf und Birgit Sedlmayr angehören. Danach gab es die Premiere des Scouty TV, dem offiziellen Film des NaSoWas'98. Natürlich war jetzt wieder eine Pause in der Plastikbar angesagt. Doch gleich danach ging es mit dem Programm der einzelnen Stufen weiter. Hierbei wurden Reflexionen des NaSoWas und Spiele und Ideen für die Heimstunde vorgestellt.

Am Abend fand ein Gottesdienst statt und danach das gemeinsame Abendessen. Den Rest der Nacht verbrachte man in der Plastikbar.

Am nächsten Tag, noch gezeichnet von der letzten Nacht, begaben sich die Leiter hoch motiviert zum Frühstück.

Danach trafen sich alle wieder in den verschiedenen Stufen. Hier wurden Termine und Veranstaltungen vorgestellt, sowie Erklärungen zu den einzelnen Seminaren (Einstiegsseminar, Grundlagenseminar, Aufbau-seminar und Woodpage Kurs) abgegeben und anschließend eine Feinaufteilung in die einzelnen Regionen vorgenommen.

Nach dem Mittagessen gab es noch diverse Vorträge und eine Diavorführung des NaSoWas'98.

Nach der Verabschiedung fuhren wir alle, bereichert durch neue Informationen, Ideen und Kontakte gen Linz.



Kleinanzeigen

Verkaufe VW Kastenwagen, BJ 88, Rammschutz und 21 zusätzliche Batterien. Ev. Tausch gegen vollständige Überraschungseiautosammlung.

Suche Pfadi-Leiter, möglichst neuwertig und unverbraucht. Zahle jeden Preis.

Pfadi-Heim sucht selbstreinigendes Geschirr oder ordentliche (abwaschende) Geschirrbenützer Kennwort: ekelhaft

Der Kobold, der im Leiterzimmer immer die Uhr verstellt soll sich bei der Redaktion melden
Einsamer WILA Termin (19.+20. Dezember) sucht möglichst viele Gu/Sp die ihn nicht alleine lassen

Suchen längeres Lampenkabel für das FÜZI.

Heimgarten sucht Sonne um sich sonniger zu fühlen

Suche Sonne um mein Herz zu wärmen (Flo)

Suche meinen Frühling. Wo ist er geblieben? (Matthias)

Natürlich hast auch DU in nächster Zeit die Gelegenheit eigene, süsse, kleine Kleinanzeigen zu veröffentlichen!

Dazu verwendest du am Besten dieses Formular oder du sendest uns eine Mehl an unsere E-Mail Adresse: Linz2@gmx.net

Meine süsse, kleine Kleinanzeige

Liebe Redaktion, druckt bitte folgende kleine süsse Kleinanzeige in der nächsten Ausgabe der Gruppenzeitung

Maximal 5 Bände und nur in kyrillischer Schrift.

Name: _____



Tomtes Rat für
waschunwillige
Kinder:

„Eine Seife im Buch-
sack sparrt den
Tiger. Seife ist
leichter, frisst
weniger und
haart nicht!“

Der Tiger gibt mir einen Kuß,
damit ich mich nicht waschen muß.

Überstellung

von Thomas Gassner

Wie jeden Herbst fand auch heuer wieder eine Überstellung statt, wo die Kinder und Jugendlichen in ihre neue Altersstufe überstellt wurden. Dieses Jahr fand sie am Pleschingersee statt. Am 3. 10 um 14:00 traf sich ganz Linz II auf der Fußballwiese. Zur Aufmunterung spielten wir alle zunächst ein paar Spiele.

Dann kam es zur eigentlichen Überstellung. Jede Altersgruppe ging zu ihrem vorgesehenen Platz.

Die Wi/Wö, die zu den Gu/Sp überstellt werden sollten, wurden mit einer Scheibtruhe von denen, die schon Gu/Sp, waren zu sich geholt.

Die Gu/Sp, die zu den Ca/Ex überstellt wurden, mußten mit einem Schlauchboot über den See fahren, um sich anschließend in der neuen Altersstufe wieder zu finden.

Die Ca/Ex, die zu den Ra/Ro überstellt wurden, mußten mit Hilfe eines Seiles - ohne Bodenberührung - eine bestimmte Distanz überwinden.

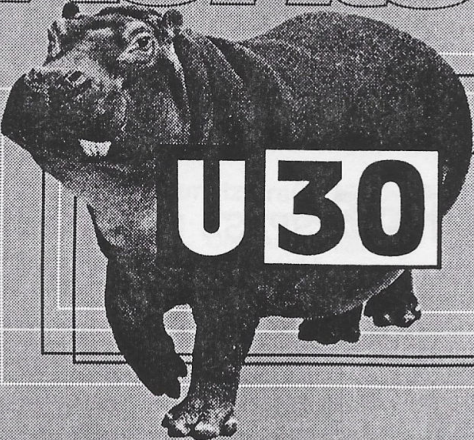
Mit dem Wetter hatten wir relatives Glück, denn laut Wetterbericht hätte es regnen sollen, doch die meiste Zeit war es trocken, nur zum Schluß begann es zu nieseln, wie heißt es so schön: Es gibt kein schlechtes Wetter, nur unpassende Kleidung. ☺

Mit vereinten Kräften haben alle ihre Aufgabe bravourös bestanden und so gingen wir neu reorganisiert wieder nach Hause.

Werbung Werbung Werbung Werbung Werbung Werbung Werbung

HYPO
LANDESBANK

Konto



U 30

*das extra-plus für
konto-neueinsteiger
unter 30 jahren*

- + ZINSEN wie am Sparbuch
- + GRATIS Bankomatkarte
- + GRATIS PC-Banking

von Bernhard Brückl

Unter dem Motto gemmas an - step by step fand dieses Jahr das Einstiegsseminar (AK0) auf der Don Bosco Ranch in St.Martin/Mühlkreis von Sa 10.10. bis So 11.10. statt.

Was ist das Ziel des Seminars?

Das Einstüßseminar soll ein persönliches Erlebnis für den Teilnehmer sein und Klarheit über Grundsätze der PPÖ bringen .Man soll entscheiden ob man die Grundsätze der PPÖ voll akzeptieren kann .Außerdem soll es eine Entscheidungshilfe für die Übernahme einer Tätigkeit als LeiterIn oder Mitglied des Elternrates sein.

Der Schwerpunkt dieses Seminars war :

Eine persönliche Standortbestimmung mit einer bewussten Entscheidung zu den Werten , Zielen und Methoden der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs.

Bearbeitet wurden folgende Themen:

- *Werte ,Ziele und Methoden der PPÖ
- *Werte und Einzigartigkeit von Gesetz und Versprechen der Pfadfinder/innen
- *Kritikfähigkeit gegenüber sich selbst und anderen
- *Überdenken der Eigenen Spiritualität

Für mich persönlich brachte dieses Wochenende eine Menge an neuer Ideen zur Gestaltung und Planung der Heimstunde und ebensoviel Motivation für das Leiten. Natürlich kam auch der Spaß mit den andern neuen LeiterInnen nicht zu kurz. Nun freue ich mich schon sehr auf das Grundlagenseminar.

[illegible]

WO **FARBE** SPASS MACHT

MALERWERKSTÄTTE
OTTO HIRSCH



GES.M.B.H.

**BÜRO UND
WERKSTÄTTE**

**WELSER STRASSE 34
A-4060 LEONDING
TEL. 0 732 / 68 31 80
FAX 0 732 / 68 31 80-40**

von Sarah Schuller

Ich finde, die Medien machen es sich hier einfach zu leicht mit ihrer Suche nach einem Sündenbock. Dieser ganze tragische Vorfall entstand durch eine ganze Reihe komplexer Zusammenhänge und lässt sich nicht auf EINEN Schuldigen, schon gar nicht auf

Weiters erstreckt sich die Jugendleiterausbildung des PPÖ nicht, wie in der Sendung behauptet wurde, über wenige Wochen, sondern über den Zeitraum mehrerer Jahre und ist staatlich anerkannt.

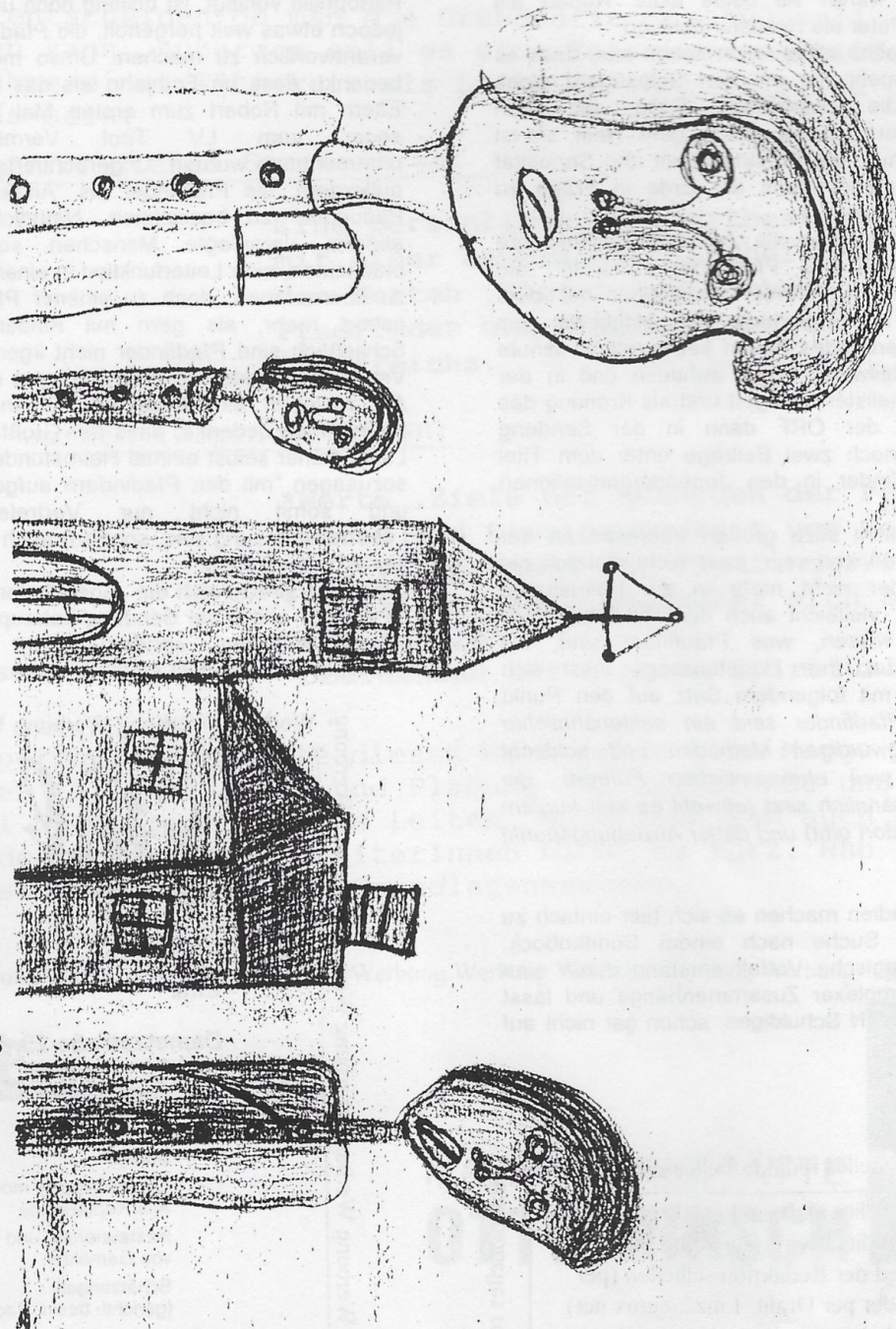
Ölgemälde

21

Kunst du des a?

von Wolfgang Luxbauer

Wir sind
noch immer
auf der Suche
nach jungen.
aber auch
älteren
aufstrebenden
Talenten oder
bereits
etablierten
Künstlern im
Freundes-
kreis unserer
gruppe die
bereit sind
einen Beitrag
zu unserer
Gruppen-
zeitung zu
leisten
(Musik und
Video eher
ungeeignet)
Diesmal
stellte uns
Zwirndi eines
seiner Bilder
zur
Verfügung.



Tante Indus Koch- und Rätsecke

von Indu Schuller

PALATSCHINKEN

Zutaten: ½ l Milch
2 Eier
¼ kg glattes Mehl
1 Prise Salz
1 Kaffeelöffel Öl
Butter oder Margarine (zum Ausbacken)

Fülle: Marmelade
Fis
Schokolade
Gemüse
Champignons
Faschiertes

Topfcreme,

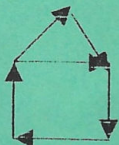
Zubereitung: 1.) Zutaten zu dünnflüssigem Teig mixen
2.) Pfanne vorwärmen, pro Palatschinke 1 nussgrosses Stück Butter schmelzen, Teig hineingiessen (1 Schöpflöffel), Pfanne schwenken, Palatschinke beidseitig ausbacken
3.) Palatschinken sofort mit Fülle bestreichen, einrollen, anzuckern, servieren

*Tante meint:
„Meine Lieblingsmehl-
speise!“*

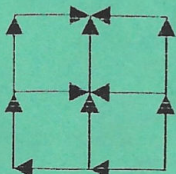
Wie heissen diese Wörter wirklich?

FTIST=	ELDNU=	IFREB=
MEBUL=	CUMIAS=	EISERN
LEIRLB=	TERBT=	ERMAKA=
MARKEM=	GITRE=	KOLLA=
LADEN=	ZENEWI=	PETATL=
TURTEM=	UBTELE=	EZANO=

Lege aus diesem Haus 4 gleichseitige Dreiecke!



Wie viele Hölzer muss man entfernen, damit 2 Quadrate übrigbleiben?



AUFLÖSUNGEN BEI INDU (CA/EX DIENSTAG)



http://www.doe-versicherung.at

Niemals ohne Schutz!

Safe-4-U. Der punktgenaue All-inclusive-Schutz für Leute unter 25. Ein einzigartiges, megastarkes Versicherungs-Package mit Unfallvorsorge, Privat- und Sporthaftpflicht, Rechts- und Eigentumsschutz und weltweiter Reiseversicherung. Schutz für Action & Fun - ganz easy schon **ab 5 140,- monatlich!**

Info-Hotline 0660.6454.

Keine Sorgen

Oberösterreichische
Versicherung AG

PFADFINDER UND PFADFINDERINNEN



Absender:
Susanne Eigl

